

# Allgemeiner Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition die Herren F. A. Schöne Nr. 61 hier und Dehne in Frankenthal entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 101.

Mittwoch den 20. Dezember 1899.

9. Jahrgang.

**London, 16. Dez.** Ein Telegramm des Generals Buller vom gestrigen Tage aus dem Lager von Chieveley besagt: Ich bedaure, einen schweren Schicksalsschlag melden zu müssen. Ich rückte um 4 Uhr morgens mit der ganzen Streitmacht aus dem Lager von Chieveley aus. Es sind zwei passierbare Stellen über den Tugelafluß. Es war nun meine Absicht, die Passage an einer dieser Stellen zu erzwingen, und zwar durch eine Brigade, welche durch die Hauptbrigade unterstützt werden sollte. General Hart sollte links von der Furt, General Gildyard rechts und General Lyttleton in der Mitte angreifen. Einer sollte den Andern unterstützen. Früh am Tage sah ich, daß General Hart nicht im Stande sein würde, die Passage zu erzwingen, und wies ihn an, sich zurückzuziehen. Er hatte jedoch schon mit Bravour angegriffen und das Schützenbataillon erlitt schwere Verluste. Oberst Brooke wurde schwer verwundet. Ich befahl hierauf dem General Gildyard, vorzugehen, was dieser auch that. Sein an der Spitze vorgehendes Regiment besetzte die Colenso-Station und die Gebäude in der Nähe der Brücke. In diesem Augenblick hörte ich, daß die ganze Artillerie, die ich zur Unterstützung des Angriffes abgedandt hatte, nämlich die 14. und 66. Feldbatterie und 6 12pfündige Schiffs-Schnellfeuer-Geschütze, dicht an den Fluß vorgedrückt waren, der sich vom Feinde stark besetzt erwies. Der Feind eröffnete plötzlich ein wirksames Feuer auf kurze Entfernungen und tötete alle Pferde. Die Kanoniere mußten mit den Geschützen zurückbleiben. Es wurden verzweifelte Anstrengungen gemacht, um die Feldgeschütze fortzuschaffen, aber das Feuer war zu heftig, und es wurden nur zwei gerettet. Da aller Voraussicht nach die Truppen ohne Unterstützung von der Artillerie nur als Zielscheibe gedient und ihr Leben geopfert hätten bei den mutigen Versuchen, die Passage zu erzwingen, befahl ich den Rückzug, den die Truppen in guter Ordnung ausführten. Den ganzen Tag über bedrohte eine beträchtliche Streitmacht des Feindes meine rechte Flanke, der Feind wurde jedoch durch Vertilgung der Abteilung des Lords Dindonald und einem Teil der Brigade Bartons abgelenkt. Der Kampf war sehr heiß und anstrengend für die Truppen des Heeres. Bei dem Rückzuge haben wir 10 Geschütze dem Feinde überlassen müssen, wobei ein dem feindlichen Granatfeuer zum Opfer fiel. Die 14. und die 66. Batterie und die gesamte Brigade haben schwere Verluste erlitten. Wir haben uns in unser Lager bei Chieveley zurückgezogen.

### Deutliches und Sächsisches.

**Bretinig.** Am Sonntag hielt der hiesige Turnverein im „Deutschen Hause“ einen Unterhaltungsabend ab, der nur mäßig besucht war. All die Vorträge, der Chor- und Einzelgesang, sowie die humoristischen Aufführungen, gelangen vortrefflich und ernteten reichen Beifall der Zuhörer.

**Bretinig.** Am Montag abends in der 10. Stunde wurde von hier aus ein Feuerfchein in der Richtung nach Goldbach zu bemerkt. Näheres darüber konnten wir bis zur Stunde nicht erfahren.

**Bretinig.** (Post.) Am 24. Dezbr. sind die Dienststunden für den Verkehr mit dem Publikum wie an Werktagen, nur daß

während der Zeit des Vormittagsgottesdienstes der Schalter geschlossen ist. Ortspaketbestellung und Landbestellung wie an Werktagen. — Am 25. Dezember Dienst wie an gewöhnlichen Sonntagen. Ortspaketbestellung wie an Werktagen. Landbestellung ruht, dagegen werden am 26. Dezember auch Pakete ausgetragen.

Beim Herannahen des Jahreswechsels empfiehlt es sich dringend, den Einkauf von Freimarken zur Frankierung der Neujahrsbriefe einige Tage vor dem 31. Dezember zu bewirken, damit zur Zeit des Neujahrsverkehrs Ersparnisse an den Posthaltern möglichst vermieden werden. Ebenso liegt es im eigenen Interesse des Publikums, daß mit der Auslieferung der Neujahrsbriefe, insbesondere der nach entfernteren Orten bestimmten, frühzeitig begonnen und hiermit nicht etwa bis zum 31. Dezember gewartet wird, desgleichen auch die Adressen des Empfängers recht genau und vollständig angegeben wird.

Dem Abendblatt des Reichspostamts zufolge ist es vom 20. Dezember ab gestattet, im innerdeutschen Verkehr die Postkarten mit Bilderschmuck und Aufklebungen auf der Rückseite zu versehen, soweit nicht die Eigenschaft als Postkarte beeinträchtigt wird.

Falbs Wetterkalender für 1900 weist 25 kritische Tage auf. Der 1. März ist der stärkste kritische Termin des ganzen Jahres und der letzten Jahre überhaupt. Termine 1. Ordnung sind außerdem der 9. September, 30. März, 8. Oktober, 31. Januar, 10. August, 7. November, 29. April, 1. Januar, und 12. Juli. Ferner sind die Termine 2. Ordnung, der 28. Mai und 13. Juni, als solche 1. Ordnung zu rechnen, weil an diesen Tagen eine Sonnen- bezw. Mondfinsternis stattfindet.

In Großröhrsdorf brannte am Montag zum ersten Male in einzelnen Häusern das elektrische Licht.

Am Montag früh 4 Uhr hat man versucht, beim Urmacher Schurig in Großröhrsdorf einzubrechen. Der Dieb wurde jedoch gefasst und ist, das Weil liegen lassend, nach dem Felde zu gelaufen.

In Sachen der einjährig-freiwilligen Militärdienstfrage hat der Ausschuß der deutschen Turnerschaft die Petition an den Reichstag abgehen lassen und nach eingehender Begründung die Bitte ausgesprochen, zu § 11 des Wehrgesetzes zu beschließen: „Die Berechtigung zum einjährigen Heeresdienst wird in Zukunft nur denjenigen Bewerbern zuerkannt, welche außer den zu verlangenden Kenntnissen ein ausreichendes Maß turnerischer Ausbildung nachweisen können. Dieser Nachweis gilt bei Zöglingen höherer Lehranstalten für erbracht, wenn das Zeugnis über die bestandene Abschlussprüfung die turnerischen Leistungen mindestens als genügend ohne Einschränkung bezeichnet. In allen anderen Fällen entscheidet — die sonstig. Befähigung vorausgesetzt — der Ausfall einer besonderen Turnprüfung vor Eintritt der Dienstzeit. Welche Art und welches Maß turnerischer Ausbildung erforderlich ist, wird im Einzelnen durch ministerielle Verordnung festgestellt.“

Von den 1398 Brücken, welche im Bahnetz der sächsischen Staatsbahnen liegen, sind die höchsten: der Gößschthalviaduct bei Reichenau 77 m, der Elsterthalviaduct bei Jocketa 68 m, der Muldenthalviaduct bei Göhren 67 m, der Viaduct Diebmühle bei Waldheim 50 m; die längsten: Elbbrücke mit

Viaduct in Dresden 1518 m, drei Viaducte mit zwei dazwischenliegenden Futtermauern bei Königstein 900 m, Reizthalviaduct bei Zittau 749 m, Viaduct bei Röderau 659 m, Gößschthalviaduct 573 m, Elbbrücke mit Rampen bei Pirna 440 m, Viaduct bei Burgstädt 424 m, Muldenthalviaduct bei Göhren 418 m, Viaduct bei Puzkau 401 m, Muldenbrücke bei Wurzen 384 m, Elbbrücke bei Meißen 368 m, Elbbrücke bei Riesa 366 m, Viaduct bei Eger 364 m, Elbbrücke bei Niederwartha 350 m. Die größte massive schiefe Brücke ist der 130 m lange, unter 53 Grad zur Flußrichtung erbaute Muldenthalviaduct unterhalb Niederchemnitz; die 40 Tunnel haben eine Länge von 6,26 km, der Tunnel bei Reichenau 5,3 m, bei Wendischfähre 377 m, bei Altenburg 375 m, bei Elsterberg 357 m. Auf der Strecke Schandau-Sebnitz befinden sich 7 Tunnel.

Die Tragfähigkeit des Eises. Das Eis darf, bevor es eine Stärke von 4 Zentimeter hat, nicht betreten werden, da es erst bei dieser Dicke einzelne Personen gefahrlos überschreiten können. Bei 8 Zentimeter Stärke können schon Infanterie-Kolonnen, jedoch „ohne Tritt“, über das Eis marschieren. Für Kavallerie und leichte Wagen genügt schon eine Dicke von über 36 Zentimeter. Hat das Eis aber erst eine Dicke von 36 Zentimeter erreicht, so widersteht es den größten Lasten und könnte bei strengstem Frost selbst von Eisenbahnzügen ohne jegliche Gefahr passiert werden. Tritt Lawetter ein, so ist auch stärkeres, sonst tragfähiges Eis oft morisch, und aus diesem Grunde das Betreten desselben mit Gefahr verknüpft.

Aus Uebermut legte in Freiberg am Dienstag ein Junge an einer eisernen Laternenfäule. Das kalte Eisen hielt natürlich die Zunge fest. Der Junge schrie aus vollem Halse, bis ein Vorübergehender ihn aus seiner unangenehmen Lage befreite. Er wird wahrscheinlich nicht wieder ledern.

Einen eigentümlichen Gast beherbergt zur Zeit das städtische Krankenhaus zu Löbau in der Person eines adelichen armen Reisenden. Derselbe, Namens v. Pape, einem altadeligen Geschlechte entstammend, hat anscheinend eine bewegte Zeit hinter sich, ist 48 Jahre und hat den deutsch-französischen Krieg als einjährig-freiwilliger mitgemacht und im Kugelregen der Schlachten vor Metz gestanden. Jetzt führt die rauhe Hand des Schicksals den körperlich gebrochenen Krieger ins dasige Krankenhaus.

Die Influenza ist im Löbauer Lehrerseminar derartig aufgetreten, daß von 89 Seminaristen etwa zwei Drittel erkrankt sind. Es haben daher schon die Weihnachtsferien begonnen.

Im Vogtlande häufen sich die Fälle, daß junge Leute nach Transvaal reisen, um dort am Kriege Teil zu nehmen. So reisten unlängst aus Kobylitz und in den letzten Tagen aus Rempentgrün je zwei Mann zu den Buren ab.

Eine prächtige Dichterscheinung wurde am 15. Dez., wie aus Reichenau gemeldet wird, am nördlichen Himmel beobachtet. Mit einem Geräusch, ähnlich dem beim Abbrengen einer Rakete entstehenden, zeigte sich ein Meteor, das einen mächtigen Bogen am Himmelsgewölbe beschrieb und anscheinend zur Erde niederging. Der feurige Körper

verbreitete ein mehrere Sekunden anhaltendes helles Licht.

Schrecklich verbrannt wurde in Chemnitz ein 7-jähriges Mädchen, das sich allein in der Wohnung befand und einem glühenden Huntofen zu nahe kam, wobei die Kleider Feuer fingen. Obwohl das arme Kind auf den Flur rannte und Nachbarn das Feuer alsbald erstickten, erlitt es doch so erhebliche Brandwunden, daß es bald darauf verstarb.

Tanzlustige Damen haben in einem Dorfe nahe bei Zwickau die Mitglieder eines Vereins zu bestimmen gewußt, den Beschluß zu fassen, daß fremde Damen, welche nicht aus den Reihen der Mitglieder stammen, zu keinem Vergnügen des betreffenden Vereins mehr eingeladen werden dürfen, dagegen junge Herren so viel als möglich zu den feillichen Veranstaltungen desselben möglichst dugendweise heranzuziehen sind. Es wird nun den eingeladenen Herren nichts weiter übrig bleiben, ihr Tanzbein tüchtig mit den, das muß man allerdings sagen, praktischen Damen, wenn sie vielleicht auch den ersten Zeitabschnitt ihrer Jugend hinter sich haben und deshalb die Konkurrenz fürchten, zu schwingen.

In Hohenstein-Ernstthal erkrankte eine ganze Familie von 7 Köpfen infolge Einbringens von Gas durch den Erdboden. Dadurch, daß noch in letzter Stunde ärztliche Hilfe herbeigeholt wurde, konnte die Errettung der Personen erfolgen.

Auf Antrag der Tiefbauernvereinsgenossenschaft wurden einem italienischen Arbeiter von der Reichspost zu Reichenbach im Vogtl. 1500 Mark ausbezahlt. Der Italiener war mit Steinarbeiten am Erweiterungsbau des oberen Bahnhofes beschäftigt und hatte bei dieser Beschäftigung ein Auge eingebüßt. Für diesen Unfall erhielt er als Entschädigung 1500 Mark. Zur Unfallversicherung haben in Deutschland die Arbeiter keinen Beitrag zu zahlen. Wäre der Unfall dem Italiener in seinem Vaterlande zugefallen, so hätte er keinen Pfennig Entschädigung erhalten, da es in Italien eine Unfallversicherung nicht giebt.

Die Leipziger Neujahrsmesse beginnt am 3. und endet am 16. Januar.

### Dresdner Schlachtviehmarkt

vom 18. Dezember.  
Zum Auftrieb kamen: 263 Ochsen und Stiere, 213 Kalben und Kühe, sowie 181 Bullen, 2136 Landschweine, 1327 Schafvieh und 470 Kälber, zusammen 4590 Stück. Die Preise stellten sich für 50 Kilo in Mark wie folgt: Ochsen Lebendgewicht 35—39, Schlachtgewicht 64—68; Kalben und Kühe: Lebendgewicht 24—37, Schlachtgewicht 62—64; Bullen: Lebendgewicht 35—37, Schlachtgewicht 61—64; Kälber: Lebendgewicht 42—44, Schlachtgewicht 62—68; Schafe: 65—68 Schlachtgewicht; Schweine: Lebendgewicht 41—42, Schlachtgewicht 52—54. Es sind nur die Preise für die besten Viehsorten verzeichnet.

### Marktpreise in Rannau

am 14. Dezember 1899.

höchster Preis.		niedrigster Preis.	
M.	Pf.	M.	Pf.
50 Kilo	19	7	5
Korn	7	19	7
Weizen	7	36	7
Gerste	7	86	7
Hafers	7	—	6
Seidelforn	7	87	7
Sirke	12	—	10
Seu	50	Kilo	2
Stroh	1200	fd.	18
Butter	1 k	höchster	2
		niedrig.	2
		Kilo	10
Kartoffeln	50	Kilo	2





# Achtung!

## Schützenhaus Bretnig.

Am 1. und 2. Weihnachtsfeiertag:  
**Grosse hum. Variété-Vorstellung.**

<b>Neu!</b> Adolf Clausniger, Biederfänger.	Auftreten nachgenannter Künstler: Geschw. Klementos, vorzügl. Salon- und Spielbuetisten.	<b>Neu!</b> Emmy Friedemann, Costüm-Soubrette.
Clem. Großer, Charakter-Komiker.	Chevalier Rothelly, Sports-Akt Lawn-Tennis.	Max Gülle, Salon-Komiker.
Gebr. Bartini, Hand- u. Kopf-Akrobaten	Auftreten der urkom. Zauber-Parodisten Blac u. Weith.	Georg Hüdel, Kapellmeister.

Eigene Bühnenbeleuchtung und Bühnendekoration!  
**Anfang 7<sup>1/2</sup> Uhr.**  
Entree: Vorverkauf 40 Pfg. Familienkarte gültig für 3 Pers. 1 M.  
Verkaufsstellen: Großröhrsdorf bei den Herren Kaufmann Gebold und Bäckerstr. Reeh; Bretnig bei den Herren Baumstr. König, Herm. Boden. Gasthaus zum Anker, und im Konzertlokal.  
Indem ich keine Kosten gescheut habe, genanntes Ensemble zu engagieren, bitte ich, einen genussreichen Abend versprechend, um recht zahlreichen Besuch. Pfeiffer, Gastwirt.

### Verein Thalia, Bretnig

führt am 1. Weihnachtsfeiertage im Gasthof zum deutschen Haus auf:  
**Die Spitzbuben,**  
Lustspiel in 3 Akten von Leon.

### Der Kgl. Sächs. Militär-Verein Saxonia

hält zum Besten des Fahnenfonds am 1. Weihnachtsfeiertag im Gasthof zur goldenen Sonne einen  
**Unterhaltungsabend,**

bestehend in Konzert, Gesang und komischen Aufführungen, ab.  
Alle Kameraden, Freunde und Gönner werden hierzu freundlichst eingeladen. D. B.  
Karten im Vorverkauf, a 20 Pfg., sind beim Kassierer Ernst Haase und im Gasthof zur goldenen Sonne zu haben.  
Anfang punkt 7 Uhr. **Kassenpreis 25 Pfg.**

Zum Weihnachtsfeste  
bringt sämtliche  
**Bäckwaren**  
in nur guten Qualitäten zu den billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung  
G. A. Boden.

Zum Weihnachtsfest  
Liefere alle Arten Kutsch- und Arbeitsgeschirre, sowie  
**Sofas,**  
Matratzen und ganze Garnituren, Rohr- und Polsterstühle, Schulranzen und Koffer zu den billigsten Preisen.  
Sattler August Dröse, Sattler u. Tapezierer.  
NB. Gleichzeitig empfehle mich zum Aufklappen aller Arten Kutschwagen, sowie Puppen- und Kinderwagen; alle in mein Fach einschlagende Arbeiten werden auf Verlangen in und außer dem Hause gut und billigst ausgeführt.  
D. D.



Passend als Weihnachtsgeschenk  
empfehlst sein großes Lager von  
**Hänge-, Tisch- und Wandlampen,**  
Laternen, sowie alle Arten Küchengeräte in Eisen, Blech, Emaille, Glas, Porzellan- und Steingutwaren, Christbaumschmuck, Lichthalter, Lichter, Confecthalter, Spielwaren, alles zu billigen Preisen.  
Bruno Hirsch, Klempnerstr.  
Wringmaschinen mit Wäschezuührer von 14 Mark an. D. D.

Den  
**Schürzen-Ausverkauf**  
verlängere noch bis 24. dieses Monats.  
Pulsnitz. Arth. Feilgenhauer.

Christbaumschmuck.  
Spezialität: Kartons enth. 12 Stück große Glasformfächer, a Karton 50 P.  
in sehr großer Auswahl, empfiehlt  
G. A. Boden.

# Spielwaren

in grosser Auswahl empfiehlt zu äusserst billigen Preisen  
Bruno Kunath, Großröhrsdorf.

# Spielwaren

von den einfachsten bis zu den feinsten Sorten empfiehlt in grösster Auswahl  
Max Grosse.

## Achtung!

Ersuche meine werten Kunden, gegen Abgabe der Rabattmarken ihre Prozente in den üblichen Geschäftsstunden bis zum 24. Dezember in Empfang zu nehmen.  
Hochachtung  
Robert Edwin Weber,  
Großröhrsdorf, Schulstr. 273.

### Todes-Anzeige.

Im festen Glauben an ihren Erlöser entschlief heute Dienstag Mittag 1<sup>1/2</sup> Uhr sanft und ruhig und unerwartet nach kurzem Krankenlager unsere innigst geliebte Gattin, Mutter, Groß- und Urogroßmutter, Frau  
**Johanne Juliane Koch,**  
geb. Schöne, im 76. Lebensjahre.  
Dies zeigt, mit der Bitte um stilles Beileid, schmerz erfüllt an  
**Traugott Aug. Koch,**  
im Namen der übrigen Hinterlassenen.  
Die Beerdigung findet Freitag nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause nach Hauswalde statt.

Fortlaufend Eingang von Neuheiten eleganter, preiswerter  
**Damen-Konfektion.**  
**Jackets**  
vorzüglich sitzend, vielseitige Auswahl in schwarz und farbig.  
4,50, 6, 7, 8,75, 10, 12,50, 14-25 Mk.

geschmackvolle Facons,  
5, 6, 7, 8, 10-30 Mark.  
**Mädchen-Jackets**  
in allen Größen in großer Auswahl.  
**Ferd. Rösen,**  
Großröhrsdorf.

**Apfel, Citronen,**  
Apfelsinen, Mischobst empfiehlt billigst  
G. A. Boden.

**Schlittschuhe.**  
Phönix, Merkur, Contor- und Schrauben-Schlittschuhe empfiehlt billigst  
Bruno Kunath, Großröhrsdorf.

**Schlittschuhe**  
empfehlst billigst  
G. A. Boden.

**Neue Kravatten**  
sind in sehr großer Auswahl eingetroffen und empfehle solche zu soliden Preisen.  
Hermann Schölzel.

**Damen-Müße**  
1,50, 1,75, 2,50, 3,- bis 8 Mk.  
**Kinder-Müße**  
-,75, 1,-, 1,25, 2,- bis 3 Mk.  
**Herrn u. Knaben-Pelzmützen**  
bei  
**Ferd. Rösen,**  
Großröhrsdorf.

**Wallnüsse**  
empfehlst billigst  
G. A. Boden.

**I<sup>a</sup> Speiseleinoel**  
empfehlst 1/4 Pfd. zu 10 Pf.  
L. Ziegenbalg.

### Bronzen

in allen Farben zum Nüßebrenncieren empfiehlt  
G. A. Boden.  
**Christbaumschmuck**  
in reicher Auswahl, a Carton von 30 Pfg. an empfiehlt  
Dr. Kuath, Großröhrsdorf.

**Filzwaren,**  
sowie **Zuchshuhe** halte stets in großer Auswahl auf Lager und empfehle dieselben zu billigen Preisen.  
Max Büttrich,  
Schuhwarenhdl.

**Christbaumkerzen**  
empfehlst billigst  
G. A. Boden.

**Bettdecken**  
in weiß und bunt,  
Stück 1,50, 2,-, 2,50 bis 8 Mk.  
**Bettvorlagen**  
Stück von 75 Pfennigen bis 5 Mark.  
**Sofadecken,**  
**Schlafdecken,**  
**Pferdedecken**  
in großer Auswahl.  
**Ferd. Rösen,**  
Großröhrsdorf.

**Gute Bettfedern**  
in verschiedenen Sorten empfiehlt zu den billigsten Preisen  
F. Jul. Seifert, Großröhrsdorf, oberhalb des Bergkellers

**Gummiüberschuhe**  
in sehr grosser Auswahl und in allen Nummern empfiehlt zu äusserst billigen Preisen  
Max Büttrich,  
Schuhwarenhdl.

**3000**  
und 5000 Mk. gegen gute Hypothek zu leihen gesucht. Adressen wolle man in der Expedition d. Bl. niederlegen.

**Gebrauchte Zithern**  
verkauft billig  
Max Grosse.

**2 bis 3 gute Treiber**  
können sofort dauernde Arbeit erhalten bei  
Gustav Boden.  
Nächsten Freitag nachm. 3 Uhr wird bei mir ein fettes Schwein verpöndet.  
Emil Friedrich, Rosenthal.  
Dazu eine Beilage.

Mittwoch den 20. Dezember 1899

Schriftleitung, Druck und Verlag: A. Schurig, Bretnig.

Mitteilung.

Sonntag den 24. Dezember

bleiben

sämtliche Verkaufs-Lokalitäten

für den Verkauf von vormittags 11 Uhr bis abends 9 Uhr

ununterbrochen geöffnet.

„Goldne Eins“

Dresdens grösstes Kaufhaus

fertiger Herren- und Knaben-Garderoben,

Inhaber: Georg Simon,

I., II. und III. Etage.

1 Schloss-Str. 1,

I., II. und III. Etage.

Ueberhandtücher,

Staubtuchtaschen, Brotbeutel, Stopfbeutel, Wäschebeutel, Strichbeutel, Ruhelissen, Klammerhürzen

— in großer Auswahl — bei

Ferd. Rösen, Großröhrsdorf.

Laublägeholz „Eryth“

sowie sämtliche Laublägeartikel empfiehlt billigt G. A. Boden.

Mit 3 1/2 - 5 1/2 % verzinsen wir Spareinlagen je nach Kündigungsfrist. Radeberger-Bankverein - GALLE, SCHULZE & CO. RADEBERG 45.

Oefen,

Germanen-, Dauerbrand-, Rist-, Kustermann-, Maschinen-, Schlund- und Quinofen, Ofenrohre und Knie empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen Bruno Kunath, Großröhrsdorf.

Haushaltungs-Geräte

Silber \* Alfenide \* Nickel

als Frucht-, Nuss- und Kompottschalen, Bowlen, Spargel-, Thee-, Kaffee-, Rauch- und Likörservice, Spargel-, Fisch-, Butter-, Käse- und Eßbesteck usw. usw.



Uhr- und Fächer-Netten

in den neuesten Mustern und allen Qualitäten,

Theaterperspektive, Feldsteger empfiehlt

Eduard Röttschke,

Pulsnik. Goldschmied u. Optiker. Pulsnik.

ff. Jam. Rum, Arac, Cognac,

div. Sorten Rot- und Weissweine, Punschessenzen

empfeht billigst

G. A. Boden.

Als passende Weihnachtsgeschenke

empfeht feinste Salon-Spiegel, Bürstentaschen, feinste Kleider- und Hutbürsten zu den billigsten Preisen Max Grosse.



Emil Gneuß,

Maschinenfabrik,

\* O h o r n , \*

empfeht sein großes Lager in

Grossmannschen Nähmaschinen

zu äusserst billigen Preisen.

Leichter Gang!

Dauerhaft gebaut!



Böttger's Rattentod

zur vollständigen Ausrottung aller Ratten, giftfrei für Menschen und Haustiere, zu 50. S und 1 M nur bei: H. Steglich in Bretnig.

Die vollständige Ausrottung aller Ratten aus meinen Stallungen verbant ich einzig und allein Ihrem Ratten-Tod. Nachdem ich denselben gelegt habe, fand ich bereits nach 8 Stunden nicht weniger als 33 tote Ratten vor. Ein besondere Beweiz war die absolute Inaktivität für die übrigen Haustiere. Ich kann daher diesen Ratten-Tod allen Oekonomen aufs Wärmste empfehlen. Moosburg, den 11. Jan. 1899. Anton Mayer, Brauereibesitzer.

Filz-Schuhe

in bekannt vorzüglicher Ware empfiehlt zu soliden Preisen Herm. Schölzel

Christbaumständer

empfeht billigt Br. Kunath, Großröhrsdorf.

Sehr zu empfehlen für Husten und Heiserkeit ist mein

Hustennalz

(Marke „Continental“), 1/4 Pfd. zu nur 12 Pf. S. Ziegenbalg.

Gustav Schöne,

Schuhmacher,

bringt sein bekannt solides

Silzwaren-Lager

in empfehlende Erinnerung.

Marmelade

(das Pfd. 40 Pf.), frische Bötlinge, Sprossen, Schweizerkäse, Bratheringe empfiehlt S. Ziegenbalg.

# Brettnig.

# 1. Allgemeine Geflügel-Ausstellung



im Saale des Schützenhauses  
vom 6. bis 8. Januar 1900. Verlosung am 8. Januar nachmittags 4 Uhr  
Eintritt 30 Pfg., Kinder die Hälfte.  
Lose 50 Pfg. per Stück beim Unterzeichneten.

Um zahlreichen Besuch bittet

Geflügelzüchterverein für Brettnig und Umg.  
Georg Otto Haufe, Dorf.



**Herm. Wendrich,**  
Sattler und Tapezierer.

Passend zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich:

**Sophas, Matratzen,**

Rohrstühle, Reisetaschen, Herren- und Damentaschen, Geldtaschen, Ringtaschen, Arbeitstaschen, Markttaschen, Kinderschürzen, Damengürtel, Hosenträger in Gummi, Stickerie und tambouriert, sowie Portemonnaies, Zigarrenetuis, Wagenlaternen, Blockenspiele u. Schellengürtel, Schulranzen usw. usw.

Feinste Kutsch- und Fuhrgeschirre, sowie sämtliche Lederartikel halte stets in großer Auswahl auf Lager.

Billigste Preise!

Billigste Preise!

Bei Bedarf bitte um gütige Berücksichtigung.

**Photogr. Atelier**  
**Max Hoffmann,**  
**Pulsnitz im Bürgergarten**

empfehlte sich zur Anfertigung

\* \* aller in sein Fach schlagenden Arbeiten \* \*

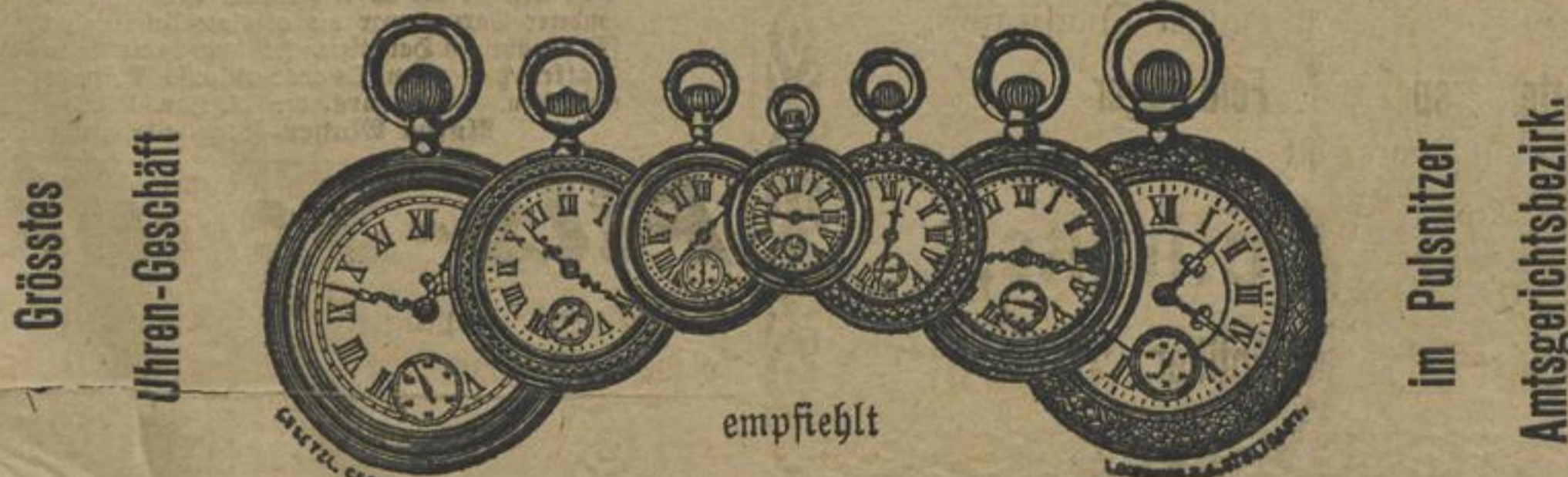
bei sauberer Ausführung und soliden Preisen.

Als passende Weihnachtsgeschenke liefert Vergrößerungen bis Lebensgröße nach jedem Bilde.

Uhrmacher  
und  
Optiker.

**Robert Klatt,**

Uhrmacher  
und  
Optiker.



Größtes  
Uhren-Geschäft

im  
Pulsnitzer  
Amtsgerichtsbezirk.

Regulateure (zirka 36 Stück auf Lager) mit Schlagwert  
im Preise von Mark 10, 15, 17, 18, 20, 22, 26, 28, 36 bis 200,  
Remontoiruhren (zirka 60 Stück auf Lager) mit feinsten Werken, gut  
abgezogen und reguliert, im Preise von Mark 9,50,  
12, 12,50, 14, 16, 18, 20, 22,50 und höher bis 100 Mark,

Alberne Damenremontoiruhren  
von Mark 14, 18 bis 20,

goldene Damenremontoiruhren  
von Mk. 25, 27,50, 30, 36, 40, 42, 45 bis 65,

**Goldwaren**

— in staunend großer Auswahl und billigsten Preisen: —

Armbänder  
in Gold, Silber, Duble  
und Korallen.



Armbänder  
von Mark 2, 2,25, 3, 3,50,  
4, 5, 6,50, 7 und höher.

Fächerketten in großer Auswahl und in allen Preislagen.



Ohringe  
in echt Gold,  
Silber und Double  
non 1 bis 10 Mk.



Ringe  
mit und ohne Steine  
von  
2,50 bis 16 Mark.



## WEIHNACHTSGABEN

Als nützliche und praktische

empfehle ich

**Kleiderstoffe,**

Dama (reine Wolle), Reinw. Rockflanell (glatt, gestreift u. Jacquard), Kernkörper, Jacken-  
flanell (neue und reizende Muster), Hemdenbarchent in sehr großer Auswahl nur wasch-  
echter Fabrikate, Hemdentuch, Dowlas (beste Elässer Ware), fertige Barchenthemden für  
Damen und Herren, Normal-Hemden und Hosen für Damen und Herren, gestricke Ärmel,  
Westen, Unterhosen und Kinder-Anzüge in allen Größen, Strümpfe (sehr weich) für Damen,  
Herren und Kinder, Arbeitshosen für Herren und Knaben, Bett-, Sofa-, Tisch-, Kommoden-  
Decken, Barchentbetttücher, Handschuhe (Tricot, gestricke, gefüttert, Glacoleder u. Krimmer), in  
allen Größen, Kopftücher in Chenille und Wolle (reizende Sachen), seidene Tücher für Damen  
und Herren (vom einfachsten bis zum feinsten), Weißwäsche u. Kravatten, alles in großer Auswahl.

**Hermann Schölzel.**

**Margarine,**

vorzüglich zum Braten, da dieselbe gut bräunt und nicht spritzt, a Pfd. 80 Pfg., empfiehlt  
G. A. Boden.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

empfehl: sein auf das reichhaltigste ausgestattete Lager aller Arten

**Sattler-, Korb- und Spielwaren,**

sowie **Puppenwagen** und **Schaukelpferde** zu anerkannt billigsten Preisen einer gütigen  
Beachtung **F. A. Bionert, Sattlermstr.**

Eigene Fabrikation!

**Reinhard Großer,**

En gros. **Oberlausitzer Warenhaus,** En detail.

Brettnig 153<sup>c</sup>,

empfehlte sein reichhaltiges Lager von

**Herren- u. Knaben-Garderobe,**

sowie große Auswahl in

**Schuhwaren,**

Maschinen-Anzüge, Hemden, Schürzen,  
Kopfa- und Bekleidungen.

Sehr großes Lager von Arbeiter-Garderobe.  
Schnellste Anfertigung nach Mass.

Billigste Bezugsquelle am Platze.

Reelle Bedienung.

Billigste Preise.

Zum Weihnachtsfeste

empfehlte sein großes Lager von

**Porzellan-, Glas-, Steingut-, Emaille-, Stahlwaren und Spiegel**  
zu den billigsten Preisen einer geneigten Beachtung **G. A. Boden.**

**Ausverkauf!**

Billig zu **Weihnachtsgeschenken**, auch vielerlei für Kinder, als Dame n  
bretter, Schieferkästen, Laternen Magica, Christbaum schmuck usw.

**Gummiüberschuhe,**

Wand- und Toilettenspiegel, Glas- und Porzellanfächer, Schlitt-  
schuhe, feine Taschenmesser. Auswahl in Kurz- und Galanteriewaren  
**Pulsnitz.** bei **L. C. Siebers.**

**Violinen, Zithern, Ziehharmonikas,**

Flöten und Trommeln

empfehlte in großer Auswahl

**Max Grosse.**

**Robert Mauksch, Ofensetzer, Brettnig**

empfehlte sein großes Lager in

**Oefen**

(Spezialität Dauerbrand-Ofen Germanen), Ruffermannsche Kistofen, Patent-Boğentrie und  
Kohre, sowie transportable Herbe zu den billigsten Preisen.